Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 33

Artikel: An die Gewerbetreibenden, Fabrikanten und Produzenten des Kantons Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nie wolltest Du was Höh'res scheinen,
Warst glücklich bei bescheid'nem Los.
Gottlob — es lebt die gute Sitte —
Die alte Treue immer noch.
Daß sie gedeih' in uns'rer Mitte,
Darauf erhebt ein freudig Hoch!
Ich leg' in Deine schwiel'gen Hände
Die nie gescheut ab saurer Müh'
Als eine kleine Festesspende
Hier diese kleine Poesie.

Jb. Reich.

An die Gewerbetreibenden, Fabrikanten und Produzenten des Kantons Zürich.

Der Wirteverein des Kantons Zürich beteiligt sich an der kantonalen Gewerbeausstellung für 1894 und sind demselben für die beabsichtigte Kollektiv-Ausstellung vom Centralkomitee ca. 700 □m Bodenfläche in der bevorzugtesten Lage des ganzen Ausstellungsraumes zugeteilt.

Zur Ausstellung soll gelangen: alles, was der Wirt in Küche, Keller, Office und Restauration an Maschinen, Gerätschaften, Utensilien, Dekorationen, Mobiliar 2c. 2c. bedarf, in kleineren sowohl wie in den größten Lokalitäten.

Da der Raum ein beschränkter und deshalb nur eine kleine Anzahl von Ausstellern in jeder Branche zugelassen werden, ersuchen wir um möglichst baldige Anmeldung.

Jede wünschbare Auskunft wird bereitwilligst durch unsern Aktuar, Herrn Weiß zum Café du Théâtre erteilt, woselbst auch Prospekte und Anmeldebogen zu beziehen sind.

Wir empfehlen unser Unternehmen nochmals allen unsern Geschäftsfreunden aufs Angelegentlichste und zeichnen

Mit aller Hochachtung

Namens des Wirtevereins des Kantons Zürich:
Der Vorstand.

Bau-Chronik.

N. O. B.-Bahnhofbauten. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Nordostbahn genehmigte in seiner Sitzung vom 2. November ein Projekt der Direktion über Aenderungen am äußeren Bahnhof Zürich und Verlegung der Werkstätten mit einem Netto-Kostenvoranschlag von 4,800,000 Fr. Dieses Projekt begreift im wesentlichen folgende Aenderungen in sich: Der Rohmaterialbahnhof wird in den Raum zwischen dem jetzigen Damm der Winterthurer Linie und dem neuen Viadukt verlegt und bedeutend vergrößert. Ein Teil der Lokomotivremisen und der Hauptwerkstätte wird abgebrochen und weiter gegen Altstetten (in den mittlern Hard) hinab versetzt, ein Teil zu Wagenremisen 2c. verwendet. Das durch diese Verlegungen frei werdende Terrain wird einerseits zur Anlage von Aufstellgeleisen und Wagenremisen verwendet, anderseits aber disponible Liegenschaften (54,000 m²) aus dem Bahngebiete ausgeschieden. Zu beiden Seiten des neuen Dammes der Winterthurer Linie werden drei neue Lokomotivremisen mit zusammen 62 Ständen erbaut. Der Rangierbahnhof wird um beinahe einen Drittteil vergrößert. Die bestehenden zwei Geleise zwischen dem Bahnhof Zürich und der Station Altstetten werden um drei weitere vermehrt. Die Hardstraße und der Mühleweg werden überführt.

Der Verwaltungsrat erteilte der Direktion ferner für Verstärkung der eisernen Brücken, die bis 1897 durchgeführt werden muß, einen Kredit von 1,440,000 Fr. Er genehmigte auch einen Vertrag für die auf 783,244 Fr. veranschlagten Umbauten zur Erweiterung des Bahnhofes in Schaffhausen. Endlich beseitigte er eine letzte Differenz in den Bedingungungen über die Ersetzung des Traces der Linie Talweil-Zug über Forsthaus durch dasjenige über Horgen. Die Strecke der rechtsufrigen Zürichseebahn von Stadelhofen bis in die Nähe von Rapperswil kann, wenn nichts Außerordentliches mehr hinzukommt, bis 1. Dezember betriebsfähig hergestellt werden, nicht aber das kurze Anschlußstück bis in den Bahnhof Rapperswil, wo wiederholt bedeutende Terrainsenkungen eingetreten sind.

Rechtsufrige Zürichseebahn. Wie sich das „Luz. Tgbl." von Zürich telegraphieren läßt, kann die für den Dezember in Aussicht genommene Betriebseröffnung der Eisenbahn Rapperswyl-Stadelhofen nach der in Direktionskreisen herrschenden Ansicht vor Januar nicht erfolgen. Die Eröffnung der Teilstrecke Stadelhofen-Bahnhof nimmt die Direktion auf 1. Oktober 1894 in Aussicht. Dem gegenüber verlautet aber nun ab Seite der Bahnadministration, daß an der Wahrscheinlichkeit der Bahneröffnung auf 1. Dezember nicht zu zweifeln sei. Na, auf ein paar Tage auf oder ab soll es uns nicht ankommen nach dem jahrelangen Warten.

Die Linie Alpnach-Altorf soll nächstes Jahr in Angriff genommen werden. Mit der direkten Verbindung zwischen dem Genfer- und Vierwaldstättersee und der Gotthardbahn gilt es also Ernst.

Schulhausbau Zürich. Der Zürcher Stadtrat beantragt den Bau eines Sekundarschulhauses und zweier Turnhallen an der Feldstraße im Kreise III im Gesamtkostenbetrage von 800,000 Fr. samt Landerwerb. Behufs besserer Ausnützung des Platzes sollen die beiden Turnhallen aneinandergebaut werden. Das Schulhaus wird 25 Lehrzimmer enthalten samt allen übrigen zur Zeit üblichen Räumlichkeiten. Der Stadtrat rechnet auf einen Staatsbeitrag von 150,000 Fr. Namens der Kommission für Prüfung des Rechenschaftsberichtes empfiehlt Lehrer Treichler Annahme des stadträtlichen Antrages mit dem Antrage, daß für Landerwerb statt 50,000 Fr. 30,000 in die Rechnung gestellt werde, da das Land bereits im Besitze der Stadt sich befindet. Ohne Einsprache wird dem Stadtrat der erforderliche Kredit von 830,000 Fr. erteilt. Der Beschluß unterliegt selbstverständlich der Gemeindeabstimmung.

Neue Schulhäuser. Die Stadt Neuenburg sah sich vor zwei Jahren wegen der rasch zunehmenden Schülerzahl veranlaßt, ein viertes Schulhaus zu bauen. Dasselbe wurde gegenüber dem für Mädchenklassen bestimmten „College des Terreaux" erbaut und ist nun für die Mädchensekundarklassen, sowie für die höhere Töchterschule eingerichtet. Die Einweihung fand vor einigen Tagen statt. Bei diesem Anlaß wurde sowohl von den städtischen Behörden als auch von der Schulkommission betont, es sei ihr weniger darum zu thun gewesen, einen „Schulpalast" herzustellen, als ein Gebäude, das sich durch seine innere Einrichtung auszeichnen würde. In der That entspricht das neue Schulgebäude allen pädagogischen und hygienischen Anforderungen vollkommen. Ueberall ist Raum, Luft und Licht in Fülle vorhanden; das gesamte Mobiliar sowie die Einrichtungen für Heizung, Ventilation und die Aborte wurden nach den neuesten, bewährten Systemen erstellt. Die Turnhalle darf gewiß zu den schönsten der Schweiz gezählt werden.

Absonderungshaus Richtersweil. Der Gemeinderat stellte der Gemeindeversammlung den Antrag, nächstes Frühjahr ein Absonderungshaus zu bauen. Die Baukosten samt Mobiliar sind auf 15,000 Fr. veranschlagt.

Schulhausbau Thal. Sonntag den 5. ds. Mts. beschloß die evangelische Schulgemeinde Thal den Bau eines neuen Schulhauses für den Dorfkreis. Der Bau, der an die neue Tobelmühlestraße zu stehen kommt, soll nebst geräumigem Turnsaal ein Arbeitsschulzimmer, drei Lehrsäle und zwei Lehrerwohnungen erhalten und ist auf Fr. 76,000 veranschlagt, so daß mit dem Bauplatz, der auf ca. 8000 Fr. zu stehen kommt, Fr. 84,000 zu leisten sein werden.

Elektrische Bahnen in Zürich. Die Firma A. Grether u. Co. hat eine neue Konzession für eine elektrische Trambahn in Oberstraß eingereicht. Die neue Linie nimmt